

Niederschrift

der Sitzung der Lenkungsgruppe

am 25.11.2021

Online via Webex

2. Sitzung (II)

Vorsitzender

Becker Friedbert (in Vertretung für Recktenwald Udo)

Mitglieder

Gebel Thomas

Hilpüsch Sascha

Klär Peter

Klein Marc

Koletzki-Rau Gerlinde

Meisberger Dennis

Puff Heinz Detlef

Rolin Jan

Schneider-Leyerle Sandra

Scholl Hans-Josef

Sersch Christian

Weitere Teilnehmer

Afridi Asia

Dietrich Aljoscha

Dorsch Sabine

Herber Anne

Hinsberger Peter

Klein Dominic

Kleinbauer Manuela

Kraushaar Pascal

Lauck Adalbert

Luther Uwe

Reis Philipp

Rödel Maximilian

Schneider Julian

Schommer Lukas

Es fehlen entschuldigt

Kowol Lukas

Recktenwald Udo

Zimmer Helmut

Schriftführer

Schommer Lukas

Klein Dominic

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 16:05 Uhr

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Mindestanzahl an Mitgliedern erreicht ist sowie die Einladung und Unterlagen ordnungsgemäß und fristgerecht eingereicht wurden. Die Lenkungsgruppe ist somit beschlussfähig.

1.	Begrüßung
----	------------------

Der Vorsitzende Friedbert Becker begrüßt alle Teilnehmer und eröffnet die Sitzung.

Danach übernimmt Philipp Reis, der CDO des Smart-Cities-Projekts, das Wort und stellt kurz die neuen Teammitglieder Maximilian Rödel und Pascal Kraushaar vor. Nach einem kurzen Stand der Dinge und einem Ausblick auf die TOPs der Sitzung leitet Herr Becker direkt zu TOP 2 und Philipp Reis über.

2.	Abstimmung über Qualitätskriterien für Projekte
----	--

Herr Reis stellt die Qualitätskriterien der verschiedenen Ökosysteme anhand mehrerer Tabellen ausführlich dar. Durch diese werden Projektideen und -skizzen durch zwei verschiedene Aspekte von den Ökosystemen bewertet.

Die Bewertung erfolgt zum einen durch allgemeine Kriterien, welche bei allen Ökosystemen gleich sind und die Tauglichkeit der Projekte nach den Leitbildern des gesamten Smart-Wendeler-Land-Vorhabens sowie des Landkreises untersuchen soll. Zum anderen wird das jeweilige Projekt nach ökosystemspezifischen Kriterien bewertet, welche prüfen sollen, inwieweit die Projekte zu den Leitbildern des jeweiligen Ökosystems passen. Übertreffen die Projekte nach Abschluss der Bewertung einen bestimmten Schwellwert, können diese von den Ökosystemen weiter zu einem Strategiepapier finalisiert und der Lenkungsgruppe vorgestellt werden.

Die Übertragbarkeit aller Projektideen auf den gesamten Landkreis bekommt in diesen Kriterien einen hohen Stellenwert zugeschrieben, allerdings können auch Projekte für einzelne Gebiete oder konkrete Problemstellen den Schwellwert überschreiten.

Dabei verdeutlicht Herr Reis noch einmal, dass diese Kriterien als Vorfilterung dienen sollen, damit das Projekt noch effizienter vorangetrieben werden kann und der Lenkungsgruppe auch nur seriöse Maßnahmen vorgelegt werden.

Thomas Gebel merkt an, dass die Qualitätskriterien bei den nächsten Sitzungen vorab an die Teilnehmer geschickt werden sollen, sodass diese im Vorfeld genug Zeit haben, sich die Bewertungen anzuschauen und gegebenenfalls bei Diskrepanzen als auch unterschiedlichen Meinungen in der Lenkungsgruppe diskutieren können. Dieser Einwand wird von den anderen Teilnehmern angenommen.

Den Qualitätskriterien für Projekte wird von der Lenkungsgruppe zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen/ 0 Nein-Stimmen/ 0 Enthaltungen/ 2 nicht abgestimmt

3.	Abstimmung über Wertgrenzen für nicht abstimmungsbedürftige Umsetzungsmaßnahmen
-----------	--

Aljoscha Dietrich, der Datentreuhänder des Smart Cities Projekts, legt den Mehrwert für eine Umsetzung kleinerer Projekte ohne eine Zustimmungspflicht der Lenkungsgruppe dar, da so schon schnelle Markterkundungen erfolgen können sowie eine größere Flexibilität innerhalb des Projekts herrschen würde.

Als Wertgrenze wurde hier 5.000 € festgelegt.

Den Wertgrenzen für nicht abstimmungsbedürftige Umsetzungsmaßnahmen wird von der Lenkungsgruppe zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen/ 0 Nein-Stimmen/ 0 Enthaltungen/ 2 nicht abgestimmt

4.	Abstimmung über Strategiebündel
-----------	--

Zur Einleitung und zur Einordnung stellt Herr Reis das Smart-Wendeler-Land-Konzept mit seinen Unterpunkten dar. Die Strategiebündel stellen hierbei eine Kategorisierung und Strukturierung der einzelnen Projektskizzen dar, über welche die Lenkungsgruppe folgend entscheidet. Mithilfe der Strategiebündel lässt sich einordnen, wie viel Budget des Fördermittelgebers aus dem jeweiligen Ökosystem für die jeweilige Kategorie eingesetzt wird. Die Strategiebündel entstehen auf Basis der Projektskizzen und sorgen für eine bessere Übersichtlichkeit.

Zudem verdeutlicht Herr Reis weiter, dass die vorgestellten Projektskizzen lediglich als Pilotprojekte in der Strategiephase dienen. In dieser Phase werden nur erste Investitionen getätigt. Diese werden Ende 2022 von dem Smart Cities Team auf ihre Leistung sowie ihren Mehrwert bewertet und danach, im Falle einer positiven Bewertung, in eventuell überarbeiteter Form nochmals der Lenkungsgruppe für die Umsetzungsphase vorgelegt.

Danach leitet Herr Reis zum ersten Strategiebündel über.

I) Strategiebündel Digitale Infrastruktur

Maximilian Rödel, Projektmitarbeiter des Ökosystems Bürgerdienste, stellt sein Strategiebündel „Ausbau der digitalen Infrastruktur im Landkreis Sankt Wendel“ vor. Hier sollen neu geschaffene als auch bereits bestehende digitale Dienste der Landkreisbevölkerung dauerhaft und ortsunabhängig zur Verfügung gestellt werden. Für den Zeitraum der Strategiephase steht im Vordergrund, dass neue technische Möglichkeiten auf ihren Mehrwert für den Landkreis Sankt Wendel getestet und evaluiert werden.

In den Jahren 2021 und 2022 sollen dafür insgesamt 40.000 € als Budget freigegeben werden.

1. Projektskizze Aufbau eines LoRaWAN-Netzes

LoRaWAN ermöglicht durch ein energieeffizientes Senden von Daten über hunderte von Metern, dass Sensoren (z.B. Wettersensoren, Flusspegelsensoren, usw.) innerhalb eines Netzwerks verwaltet werden und deren Daten für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises verarbeitet sowie visualisiert werden können.

Diese Projektskizze veranschaulicht Hr. Rödel exemplarisch an den vorher besprochenen Qualitätskriterien, damit den Teilnehmern die in TOP 2 genannte Bewertung an einem Praxisbeispiel einleuchtender wird.

Zuletzt stellt Hr. Rödel dar, dass vor einer landkreisweiten Umsetzung in der Umsetzungsphase, das erste LoRaWAN-Pilotprojekt am Bostalsee als Testfeld für die digitale Infrastruktur und erster Sensoren umgesetzt werden soll.

Als Budget für die Strategiephase sei für dieses Projekt 38.000 € eingeplant.

Hier wirft Hans-Josef Scholl ein, dass man auf den einzelnen Projektskizzen selbst noch die dazugehörigen Strategiebündel angeben könne. So würde die Zuordnung dieser noch klarer. Dem stimmten die anderen Mitglieder zu.

Des Weiteren äußerten mehrere Lenkungsgruppenmitglieder den Wunsch, zukünftig auch kurz über das Gesamtbudget des jeweiligen Ökosystems informiert zu werden, sodass man die Projektskizzen und Strategiebündel besser für die endgültige Entscheidung einordnen könne. Dem wurde von den anderen Mitgliedern zugestimmt.

Der Projektskizze über den Aufbau eines LoRaWAN-Netzes wird von der Lenkungsgruppe zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen/ 0 Nein-Stimmen/ 0 Enthaltungen/ 1 nicht abgestimmt

2. Projektskizze Ausbau öffentlicher WLAN-Zugänge

Anschließend stellt Herr Rödel seine zweite Projektskizze des Bündels Digitale Infrastruktur vor. Das Projekt „Ausbau öffentlicher WLAN-Zugänge“ soll eine Erweiterung des Landkreisangebotes mit sich bringen und womöglich auch das Zusammenleben in den Dörfern fördern. Zudem eignet sich dieses Projekt sehr gut, um die Bevölkerung des Landkreises auf das Modellprojekt Smart Cities aufmerksam und vertraut zu machen.

Hier soll Anfang 2022 in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und der Bürgerschaft geeignete Pilotprojekte ausgewählt werden.

Hier ist für das Jahr 2022 als Budget 2.000 € eingeplant.

Sascha Hilpüsch verlässt aufgrund von Internetproblemen die Sitzung.

Die Lenkungsgruppe stimmt der Projektskizze über dem Ausbau öffentlicher WLAN-Zugänge zu.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen/ 0 Nein-Stimmen/ 0 Enthaltungen/ 1 nicht abgestimmt

II) Strategiebündel Effizienzsteigerung innerhalb der Verwaltung

Herr Hilpüsch nimmt wieder an der Sitzung teil.

Herr Rödel fährt nun mit dem zweiten Strategiebündel „Effizienzsteigerung innerhalb der Verwaltung“ fort. Durch diese sollen Verwaltungsprozesse für die Verwaltung selbst, aber auch für die Bürgerschaft erheblich vereinfacht und effizienter werden. Hier soll die Landkreisverwaltung durch den kurzen Weg zum Smart Cities Team bei auftretenden Komplikationen als Testumgebung gewählt werden.

In den Jahren 2021 und 2022 soll dafür insgesamt ein Budget von 60.000 € anfallen.

1. Projektskizze Implementierung eines Chatbots

Herr Rödel erklärt, dass bei einem Chatbot Künstliche Intelligenz benutzt wird, um mit Menschen in natürlicher Sprache zu kommunizieren. So kann er auf Bürgeranfragen sowie -probleme automatisch antworten und so einen Mehrwert im Bürgerservice schaffen. Zudem entwickelt sich der Chatbot in seiner Benutzung durch Eigenlernen stetig weiter.

Herr Rödel führt weiter aus, dass die Chancen durch einen Chatbot immens seien. Vereinfachung von Behördengängen, Entlastung der Mitarbeiter oder auch Rund-um-die-Uhr-Service für Bürgerinnen und Bürger seien nur ein kleiner Teil dieser Verbesserungen.

Heinz Detlef Puff verlässt die Sitzung aufgrund eines privaten Termins.

Das Pilotprojekt soll schon Anfang bis Mitte 2022 starten und zuerst einen möglichen Behördenprozess als Testlauf beinhalten.

Für die Strategiephase ist für dieses Projekt 50.000 € vorgesehen.

Die Lenkungsgruppe stimmt der Projektskizze zur Implementierung eines Chatbots zu.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen/ 0 Nein-Stimmen/ 0 Enthaltungen/ 1 nicht abgestimmt

III) Strategiebündel Digitale Fitness

Nun übergibt der Vorsitzende das Wort an Pascal Kraushaar, Projektmitarbeiter des Ökosystems Daseinsvorsorge, welcher sein Strategiebündel „Digitale Fitness“ vorstellt.

Fitness sei in diesem Kontext besonders im kognitiven Sinne gemeint, welche die Bürger an die Themen der Digitalisierung und des Smart-Cities-Kontextes gewöhnen als auch begeistern soll. Zudem soll durch digitale sowie analoge Formate das Interesse geweckt werden, aktiv an dem Modellprojekt Smart Wendeler Land und anderen Digitalisierungsprojekten des Landkreises mitzuwirken.

1. Projektskizze Workshops zu digitaler Kompetenz

Herr Kraushaar stellt in diesem Zusammenhang seine erste Projektskizze „Workshops zu digitaler Kompetenz“ vor, welche die Bürgerschaft, die Verwaltungen und die Vereine adressieren und diese auf einfachem Wege in die Themenfelder der Digitalisierung einführen und begleiten sollen.

Als explizites Beispiel nennt er einen „Social Media Workshop“, welcher die Zielgruppe besonders in der digitalen Kommunikation auf öffentlichen Plattformen weiterbilden soll. Die Themen können hier, je nach Bedarf der spezifischen Gruppe, von einer einfachen Einführung bis hin zu den Themen Datenschutz und Privatsphäre reichen. Zudem können die Inhalte des Workshops später auf der eigenen Smart-City-Plattform für die gesamte Landkreisbevölkerung verfügbar gemacht werden. Das Pilotprojekt „Social Media Workshop“ soll schon im ersten Quartal 2022 starten.

Als Gesamtbudget diverser Workshops dieser Projektskizze sind in der Strategiephase 8.000 € vorgesehen.

Die Lenkungsgruppe stimmt der Projektskizze hinsichtlich Workshops zu digitaler Kompetenz zu.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen/ 0 Nein-Stimmen/ 0 Enthaltungen/ 0 nicht abgestimmt

2. Projektskizze Hopology

Als letzte Projektskizze des Tages stellte Herr Kraushaar die Projektskizze zu „Hopology“ dar. Hopology ist ein interaktiver Spielboden, auf welchem verschiedene Spiele und Anwendungen ausgeführt werden können. Mit der Plattform „Scratch“ können die Benutzer jedoch leicht ihre eigenen Programme und Spiele für den interaktiven Boden entwickeln.

Dieses Projekt soll in den Schulen des Landkreises implementiert werden, um den Schülerinnen und Schülern in spielerischer Form das Programmieren, erste IT-Kenntnisse sowie lösungsorientiertes Lernen beizubringen und weiter zu fördern. Zudem bietet die Bedienung des Hopology-Bodens noch die Möglichkeit einer körperlichen Betätigung.

Erste Schulen haben an diesem Projekt schon großes Interesse bekundet. Das erste Pilotprojekt soll im ersten Quartal 2022 starten und dann in der Strategiephase auf insgesamt vier Schulen ausgedehnt werden. Dafür ist ein Budget von 24.000 € notwendig.

Peter Klär erkundigt sich, ob sich dieses Projekt auch direkt in Grundschulen realisieren ließe, dies wurde aber von dem Smart-Cities-Team sowie Dennis Meisberger verneint. In der Testphase soll zuerst aus den Ergebnissen in den weiterführenden Schulen Rückschlüsse über die Komplexität dieser Plattform gezogen werden, bevor das Projekt gegebenenfalls an andere Schulformen ausgedehnt wird.

Die Lenkungsgruppe stimmt der Projektskizze zu Hopology zu.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen/ 0 Nein-Stimmen/ 0 Enthaltungen/ 0 nicht abgestimmt

5.	Partnerschaft mit „East Side Fab“
-----------	--

Der Vorsitzende bedankt sich für die reibungslosen Abstimmungen und konstruktiven Diskussionen und übergibt das Wort an Herr Dietrich, welcher TOP 5 einleitet.

„East Side Fab“ ist ein Zusammenschluss von Unternehmen und Institutionen, welche die aktuellen und zukünftigen technischen sowie ökonomischen Herausforderungen der Digitalisierung in Zusammenarbeit meistern wollen. Laut Herr Dietrich wäre eine Kooperation von immensen Vorteil, da diese Zugang zu einem Netzwerk aus vielversprechenden Startups sowie Größen der Ökonomie schafft, Zugang zu einer Vielzahl an kostenlosen Events und Workshops mit dem Schwerpunkt Digitalisierung ermöglicht und noch weitere Vorteile mit sich bringen würde.

In nächster Zeit werde von dem Smart-City-Team geprüft, welche Art der Kollaboration angestrebt werde.

6.	Sonstiges
-----------	------------------

In dem Themenpunkt Sonstiges übergibt der Vorsitzende wieder das Wort an Herr Dietrich.

Dieser erläutert den Beitritt des Landkreises Sankt Wendel zu dem Verein Civitas Connect e.V. Dieser bietet eine Kooperationsplattform für kommunale Unternehmen, Städte und Landkreise hinsichtlich Smart-Cities- sowie Smart-Region-Themen.

Zudem wurden die Sitzungstermine der Lenkungsgruppe für das Jahr 2022 bekannt gegeben:

Donnerstag, **10.02.2022**, 14:00 bis 16:00 Uhr

Donnerstag, **12.05.2022**, 14:00 bis 16:00 Uhr

Donnerstag, **11.08.2022**, 14:00 bis 16:00 Uhr

Donnerstag, **17.11.2022**, 14:00 bis 16:00 Uhr

7.	Verabschiedung
-----------	-----------------------

Der Vorsitzende bedankt sich nochmals bei allen Teilnehmern für den reibungslosen Ablauf der Sitzung trotz besonderer Umstände und schließt die Sitzung um 16:05 Uhr.